Stefan Schridde

Murks? Nein danke!

Was wir tun können, damit die Dinge besser werden

256 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-671-9,
19,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de

Kaputt erfunden – Nein danke!

Stefan Schridde ist in seinem Buch »MURKS? NEIN DANKE! Was wir tun können, damit die Dinge besser werden« (ET 29.09.2014) dem geplanten Verschleiß auf der Spur: Warum gehen Waschmaschinen, Handys oder Schuhe oft schon nach kurzer Zeit kaputt? Hat Murks Methode? Und was können wir dagegen tun?

Jeder hat es schon einmal erlebt: Kaum ist die Garantie abgelaufen, funktioniert das Handy nicht mehr, Drucker stellen den Betrieb ein und die Waschmaschine macht Flecken, anstatt zu waschen. Für sein neues Buch »MURKS? NEIN DANKE! Was wir tun können, damit die Dinge besser werden« (ET 29.9.14) hat Stefan Schridde eine Vielzahl derartiger Fälle gesammelt. Sein Fazit: Viele Produkte werden bereits »kaputt erfunden«, weil Hersteller und Händler Dinge produzieren bzw. verkaufen, deren Lebensdauer gezielt verkürzt wird. Was also ist dran am Vorwurf der »geplanten Obsoleszenz«, wie das Phänomen im Fachjargon genannt wird? Werden wir wirklich systematisch betrogen?

»Ja!«, sagt Stefan Schridde, »Bauteile werden unterdimensioniert oder falsch eingebaut, minderwertiges Material kommt zum Einsatz, Reparaturen werden unmöglich gemacht. Dazu gehören auch so ärgerliche Dinge wie Updates, die den Computer langsamer machen, oder dass Smartphones eigene Stecker brauchen und Akkus sich nicht austauschen lassen.« Für den Autor steht fest: Derartige »Fehler« sind allzu oft Teil des Geschäfts – eine geschickte Maßnahme, um schnelleres Nachkaufen auszulösen und höhere Umsätze zu erzielen. Eine Strategie, die Konsumenten und Umwelt nachhaltigen Schaden zufügt.

Geschichten, Hintergründe, Ursachen – dieses Buch weist Murks an vielen Beispielen nach. Doch wie können wir als Gesellschaft aktiv werden? Was tut die Politik? Dieses Aufklärungsbuch hat konkrete Lösungen und ist nicht zuletzt eine Anleitung für aufgeklärte Konsumenten mit zahlreichen praktischen Tipps für den murksbefreiten Einkauf. QR-Codes und shortlinks machen das Buch zu einem interaktiv nutzbaren Medium: Leser können sich bei der Lektüre via Smartphone oder Internet über aktuelle »Murksmeldungen« informieren, aktiv werden und Murks melden oder Fragen stellen. Als Erste Hilfe liegt dem Buch die »MURKS.LUPE« bei, ein scheckkartengroßer Helfer für den nächsten Einkauf.

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de

© Stefan Schridde

Stefan Schridde

Stefan Schridde gründete 2012 die Plattform »MURKS? NEIN DANKE!« und trägt mit seinen mehr als 20.000 Followern wesentlich zur Debatte über die schadhaften Folgen von geplanter Obsoleszenz in ganz Europa bei. Er steht dazu in direktem Austausch mit Ministerien, Behörden, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, NGO und weiteren befreundeten Netzwerken. Im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen erstellte er 2013 die viel beachtete Studie »Geplante Obsoleszenz – Entstehungsursachen, Konkrete Beispiele, Schadensfolgen, Handlungsprogramm« (Co-Autoren: Christian Kreiß und Janis Winzer). An der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin lehrt er seit 2014 in den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und Gestaltung zu dem Themenfeld der geplanten Obsoleszenz. Er ist Vorstand der gemeinnützigen Verbraucherschutzorganisation »MURKS? NEIN DANKE! e. V.« mit Sitz in Berlin.

Pressestimmen

»Stefan Schridde schreibt kurz und prägnant und immer hart am Thema. Das Buch hilft. Und je mehr sich an dem Projekt MURKS? NEIN DANKE beteiligen, desto eher wird Qualität auch wieder nachhaltiger und gerechter, in vielerlei Hinsicht.«
Stefan Kühn-Logan, greendelicious (online)

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de